



<https://www.southwestler.com/sws-5-der-gepaeckpodcast/>

Die Gepäckbestimmungen.

Hi und hallo!

Hier ist wieder der Christian, und du hast heute wieder alles, aber auch alles richtig gemacht. Du hast schlauerweise die Southwestler Show eingeschaltet!

Ein dickes "Wow!" dafür und ein herzliches Willkommen bei DEM USA Southwest Podcast, der dir das Reisen in und durch den USA Southwest erleichtert.

Zunächst kümmere ich mich hier ja um die Vorbereitungen für so einen Trip; ich habe in den vorherigen Episoden übers Reisewetter geredet und erzählt, was man so tun kann, um möglichst günstig einen Flug in den USA Südwesten zu buchen. Letzte Folge ging es um das ESTA und was man sonst so bei der und für die Einreise beachten muss.

Heute mache ich hier mit dem nächsten Thema weiter:

Was darf ich auf einem Flug mitnehmen, was nicht. Was gehört ins Handgepäck? Welchen Warenwert darf ich steuerfrei aus den USA mitnehmen und so weiter und so fort.

Ich mache es kurz und fange einfach an.

Denn: In den letzten Wochen und Monaten hat es bei verschiedenen Airlines diverse Veränderungen gegeben. Deshalb habe ich diese Folge noch einmal überarbeitet. Ich wollte sie schon Anfang des Sommers bringen, aber es erschien mir sinnvoller, noch etwas zu warten und zu schauen, was sich noch so ergibt.

Zum Einstieg kann man sagen: Die einen verschärfen die Gepäckbestimmungen maßgeblich, die anderen lockern diese schon wieder, weil sich die Kundschaft massiv beschwert hat. Das gilt für die Anzahl der Gepäckstücke als auch für die zusätzlichen Kosten für Über-, Sperr- und Sportgepäck.

Bevor ihr bucht bzw. fliegt, schaut euch bitte die tagesaktuellen Bestimmungen dahingehend an. Sonst wird es mittlerweile echt teuer!

Die heutige Episode spiegelt den Stand Sommer 2018 wider. Ok? Dann los!

Die Gepäckbestimmungen.

Naja, Leute! Also bitte!

Wie lange fliegen wir denn alle schon so durch die Welt?

Und was im Gepäck erlaubt ist oder eben nicht, das wissen wir doch alle längst auswendig!

Dieses Thema hier in der Southwestler Show überhaupt anzuschneiden kommt den Hörern dieses super-informativen Podcasts doch eher wie ein böser fauxpas vor. Ziemt es sich wirklich, an solch grundlegende Dinge nochmals unsere wertvolle Zeit zu verschwenden?

Aber sicher tut es das!

Schaut Euch doch mal richtig um, wenn Ihr so durch die Welt fliegt, wie vielen Reisenden es immer noch Probleme bereitet, das richtige Handgepäck zusammenzustellen. Das sind nicht wenige. Manchmal verdrehen wir die Augen, was Menschen so mit sich in den Flieger schleppen, und keiner der Stewards schreitet ein.

Oder am Sicherheitscheck: Was dort manche Leute aus ihrem Handgepäck so alles aussondern müssen und damit das Sicherheitspersonal unnötig beschäftigen, andererseits die nachfolgenden Reisenden somit am zügigen Weiterkommen hindern, ist manchmal schon fast unglaublich.

Damit das keinem unserer Podcast - Hörer widerfährt oder jemandem von euch selbst zum Hindernis in puncto Handgepäckgröße oder -inhalt wird, gehe ich hier und heute etwas ausführlicher darauf ein.

Jo!

Wie groß darf denn mein Handgepäck eigentlich sein, und gibt es denn Vorschriften, ob die Tasche oder was immer man da mitführen möchte, weich oder hart sein sollte?

Was ist mit Tüten, die ich z.B. im Duty Free erstanden habe, also erst, nachdem ich meine Koffer eingecheckt habe?

Zählt da mein Laptop auch zum Handgepäck oder darf ich den in einer Extratasche mitführen?

Was ist mit meiner Fotoausrüstung?

Und natürlich: Was darf ins Handgepäck und was muss draußen bleiben?

Was kann ich in den Koffer umpacken und was lasse ich besser gleich zu Hause?

Ganz wichtig auch: Wie schwer darf mein Koffer oder Handgepäck sein, und wie viele Gepäckstücke sind frei bzw. erlaubt?

Was muss ich bei Übergepäck zuzahlen, und wie sieht es mit Sperrgepäck aus?

Das sind die allgemeinen Fragen, mit denen ihr euch vor eurer Abreise im Klaren sein solltet. Jeder verlebt ja seinen Urlaub auf eine andere Art und Weise. Das heißt logischerweise auch, dass jeder sein Reisegepäck anderweitig bestückt.

Uns sind über die Jahre drei verschiedene "Strömungen", wenn man so will, aufgefallen:

Eine Gruppe von Leuten reist gerne in Städte, und da ihr ja gerade "The one and only USA

Southwest Podcast“ hört und es sich hier thematisch demzufolge um den USA Südwesten dreht, sind das solche Metropolen wie San Francisco und Los Angeles, San Diego, Sacramento, Phoenix, Albuquerque, Santa Fe, Salt Lake City und natürlich Las Vegas, die bei den Besuchern ganz oben auf der Liste stehen.

Da braucht es in der Regel eben das eine oder andere Paar mehr Schuhe, Hosen, Hemden, Kleidchen, Röcke, Badeklamotten, Jacken und was weiß ich, was man alles noch so mitschleppt, um sich den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen und das Stadtleben mit all seinen Möglichkeiten in vollen Zügen genießen zu können.

Ein anderer Teil sind die Road-Trippler, so nenne ich sie jetzt mal;

Sie haben für jede Gelegenheit das Nötigste dabei, können sich also ein paar Tage in den Großstädten aufhalten und sind gut und praktisch angezogen, haben aber auch ganz bequeme Klamotten mit, um sich während der langen Autofahrten wohlfühlen. Da macht es auch nichts, wenn man in der Jogginghose und im zerknüllten T-Shirt mal tanken oder einkaufen geht und - von der Reise leicht zerknautscht - im Motel eincheckt.

Und dann gibt es noch den Rest: die Intensiv-Reisenden, also der “harte Kern”, der Land und Leute ausgiebig kennenlernen will und auf eigene Faust loszieht, um sich seinen Trip nach eigenem Ermessen und vor allem im eigenen Tempo zu gestalten.

Surfer, Radler und vor allem Outdoorfans meiden oft die Citys, so gut es geht, genießen die Abwesenheit von Jubel, Trubel, Heiterkeit und empfinden die Stille der unendlichen Weiten sowie die absolut außergewöhnlichen und aufregenden Naturschönheiten des Südwestens als Geschenk des Himmels.

Da sind normale Klamotten oft nur für die An- und Abreise vorhanden oder wenn man mal während der Tour “gut” essen gehen möchte. Ansonsten besteht ein Großteil des Gepäcks aus Equipment für die sportliche Betätigung oder jeder Menge “Gear” für diverse Outdooraktivitäten. Da oft ein Zelt, Schlafsäcke, Isomatten, Wanderschuhe, meinerwegen Neoprenausrüstung usw. das Gepäck weitestgehend füllen, bleibt für die normale Klamotte oft nicht mehr viel Platz. Da trägt man die Wanderhose eben mal ein paar Tage länger und versucht unterwegs immer mal wieder einen Waschsalon anzusteuern, um die paar Strümpfe, Shirts und Unterhosen, die man dabei hat, wieder auf Vordermann zu bringen...

Schlau ist es in jedem Fall, sich erst einmal auf der Website der Airline bzw. der Airlines, mit denen man in die USA und auch wieder zurückfliegt, umzutun. Oft gleichen sich zwar die Bestimmungen unter den Airlines, aber eben nicht immer - zumal derzeit immer mehr Billigflieger die USA als Ziel entdecken. Gerade die werden in Zukunft unser gewohntes Bild vom inklusiven Reisegepäck durcheinanderbringen. Deshalb ist es besser, sich vorab zu informieren, was als

Handgepäck und als Reisegepäck so erlaubt ist.

Ich hatte ja im Podcast zur günstigen Flugbuchung schon erzählt, wie wichtig es ist, die Gesamtkosten bei der Flugbuchung im Auge zu behalten. Ein vermeintlicher Schnapp mit einer Billig-Airline kommt dann schnell teurer als erwartet, wenn man einen Haufen Krempel mitschleppen muss oder möchte. Dann ist die Ersparnis vom günstigen Ticketpreis ganz schnell dahin. Also "Augen auf!" sag ich da nur.

Also für die meisten Airlines, die zwischen Europa und den USA verkehren, gelten 23 kg, oder 50 Pfund, pro aufgegebenes Gepäckstück, also dein Koffer oder Reisetasche, als gängiger Wert. Pro Gepäckstück! Da sind die Fluggesellschaften auch strikt in dieser Beziehung. Du kannst also nicht einen Koffer mit 26kg und den anderen Koffer mit 20kg befüllen, auch wenn das rein rechnerisch eine Gesamtsumme von 2x 23 kg ergibt. Da wird einem ganz schnell mal Übergepäck berechnet! Soweit klar, oder?

Um das zu verhindern fangen viele dann am Check-In-Schalter an und reißen ihre Taschen auf, um noch Gewicht von dem einem in den anderen Koffer umzuverteilen. Das ist erstens nervig für diejenigen, die in der langen Schlange der Eincheckwilligen geduldig warten, und zweitens mit jeder Menge Hektik verbunden, die man sich sparen kann, indem man sich vorher eine Kofferwaage besorgt. Die Dinger gibt es für relativ wenig Geld, ich glaube so zwischen 7 und 15 Euro, im Internet zu bestellen und gehen nach unserer Erfahrung nach auch recht genau. Jetzt nicht aufs Gramm hin und her, aber sie sind ganz brauchbar, um schon zuhause das Gewicht der Gepäckstücke zu kontrollieren. Ich setz Euch den Link dazu in die Shownotes, da könnt Ihr Euch gleich so ein Teil besorgen und habt für immer Ruhe vor diesem Problem. Die sind so klein, die packt Ihr Euch einfach mit in den Koffer oder mit ins Handgepäck, damit Ihr auf der Rückreise nicht vor dem selben Problem steht.

Was ich schon seit Jahren bemängelt ist, dass es in nirgendwo auf den Airports eine Kofferwaage gibt, so, wie es die älteren unter Euch noch vom Bahnhof früher kennen. Das gleiche gilt für Hotels und Motels in Städten, die einen eigenen internationalen Flughafen besitzen. Meiner Meinung nach ein Minimum an Service, seinen Gästen so ein Gerät zur Verfügung zu stellen. Naja. Wie gesagt: Meine Meinung.

Doch der Mensch weiß sich ja zu helfen. Manch einer hat es im Flughafenterminal selbst versucht und ist dort zu einem besetzten, aber nicht frequentierten Schalter irgendeiner Airline gegangen, um, nach einer netten Nachfrage, seine Koffer mal auf deren Waage zu stellen. Das Personal ist dort auch normalerweise recht entspannt und hat nichts dagegen. Normalerweise.

Und doch ist es schon komisch für einen, in solch einem hypermodernen Objekt wie es ein Airport naturgemäß ist, um das Wiegen des Gepäcks zu betteln. Finde ich zumindest.

Also, mal als Aufruf an die Verantwortlichen: Denkt Euch was aus und stellt so ein paar Dinger

auf! Das kann doch nicht so wild sein. X Infopoints, Automaten mit Reiseelektronik und Applezubehör, aber nirgendwo eine Waage fürs Gepäck! Mann-o-Mann!

Aber: Wenn Dir Flughäfen in den USA, speziell im USA Südwesten, bekannt sind, wo das gut gelöst ist, dann lass es uns doch wissen und gib einen Kommentar dazu ab.

Dasselbe gilt, wenn Du eine andere Idee weißt, wie man sein Koffergewicht ganz easy auf Reisen messen kann. Rein damit in die Kommentare! Ich bin mal gespannt, auf was die Leute so kommen...

Ok, jetzt bin ich wieder etwas vom eigentlichen Thema abgekommen.

Ich war beim Koffergewicht stehen geblieben.

Die erwähnten 23 kg gelten also für jedes Gepäckstück.

Der erste Koffer oder Reisetasche ist normalerweise frei, alle anderen kosten einen saftigen Aufpreis. Muss man wirklich zusätzliches Gepäck mitnehmen empfiehlt es sich, das Zeug online einzuchecken, da kann man um die 20% sparen.

Also: Ein Koffer bis zu 23 kg plus ein Handgepäckstück bis 12 kg pro Reisender ist frei. Das gilt für die Economy Class.

Hat man "Premium Economy" gebucht, sind oft schon zwei Freigepäckstücke a 23 kg plus zwei Handgepäckstücke von bis zu 12 kg im Flugpreis inkludiert.

In der Business Class darf es noch ein wenig mehr sein. Da können Koffer gerne bis zu 32 kg wiegen und Du kannst auch noch zwei davon mitnehmen. Auch beim Handgepäck ist man wirklich nicht kleinlich - da kannst Du auch zwei Teile mitnehmen.

Man muss sich also ausrechnen, ob es nicht besser ist, eine Flugklasse höher zu buchen, wenn man mit mehr Gepäck als normal unterwegs sein muss.

Fliegt man mit mehreren Personen und das Gesamtgepäck überschreitet das Gesamtlimit immer noch, kann man sich ausrechnen, ob es besser ist, einfach das Übergepäck zu bezahlen und jeden Mitreisenden gleichermaßen daran zu beteiligen oder einen der Tourteilnehmer in die "Premium Economy" zu setzen, der das zusätzliche Gepäck kostenlos mit eincheckt. Gut, derjenige hat dann auf dem Flug etwas mehr Beinfreiheit und so, aber: So what! Mein Gott, es gibt Schlimmeres...

Natürlich gibt es auch Familien mit Kindern, die in die USA reisen wollen. Da muss auch noch mal ein Buggy mit oder manche nehmen auch noch einen Kindersitz fürs Auto mit. Das finde ich aber nur sinnvoll, wenn das noch so ein großer Kindersitz ist, Ihr wisst schon - so mit Rückenlehne und Dreipunktgurt und so. Für die Kinder, die nur noch so eine Sitzerrhöhung aus Styropor brauchen, halte ich es persönlich eigentlich überflüssig, sich auf Reisen mit so einem sperrigen Ding abzuplagen. Das habt ihr in Nullkommanichts in jedem Wal Mart für ein paar Dollar erstanden.

Und den gibt es mehrfach in jeder Stadt, die einen internationalen Airport besitzt.

Ja klar, jetzt werden einige sagen: "Und was ist auf dem Weg vom Airport zum Wal Mart?". "Sollen da meine Kinder ohne Kindersitz fahren?". "Ist das nicht strafbar?".

Das müsst Ihr mit Euch ausmachen, da sag ich jetzt nichts weiter dazu...

Bei der Autovermietung so einen Sitz zu mieten ist horrend teuer, das lasst mal lieber.

Erfahrungsgemäß sage ich Euch aber, dass die Styropordinger während der Reise ganz schön leiden. Ob da bei Ankunft in den USA noch die Seitenwangen oder die Stege, wo man den Gurt darunter durchführt, existent sind, ist so eine Sache. Naja, es liegt in Eurer Hand. War nur mal so ein Tipp von mir...

Buggy und Kindersitz sind oft für Kinder bis zu 11 Jahren frei und gelten nicht als zusätzliches Gepäck. Wobei ich mich frage, welches 11-jährige Kind noch im Buggy geschoben wird; stell' ich mir irgendwie komisch vor?! Ähnm, ja...

Gut. Das waren jetzt Beispiele querbeet von verschiedenen Airlines. Ihr müsst Euch definitiv noch einmal näher damit befassen, je nachdem, mit welcher Truppe ihr über den "Großen Teich" fliegt. Es gibt bei jeder Airline diverse Unterschiede!

Habt Ihr Anschlussflüge mit anderen Airlines, dann richtet Euch besser nach den Bedingungen der Fluggesellschaft, die die strengeren Grenzen setzt - da bekommt Ihr dann kein Problem am Ende.

Habt Ihr, und das ist eigentlich die üblichste Variante, einen Flug gebucht und der wird von mehreren verschiedenen Gesellschaften durchgeführt, so gelten in der Regel die Bestimmungen der Airline, die streckenmäßig den Hauptteil der Reise durchführt.

Das wollte ich noch unbedingt noch anfügen.

Ok.

Alles das, was ich jetzt gerade erwähnt habe, ist so ein grober Durchschnittswert - also keine genaue Angabe! Das kann ich hier im Podcast gar nicht leisten, da sitzt Ihr ja morgen noch am Empfangsgerät...

Hab ich mir's gedacht! Die Größe spielt ja doch eine Rolle!

Wie groß darf denn ein Koffer oder eine Reisetasche so sein?

Normalerweise sind 158 cm so ein gängiges Richtmaß.

158 cm?

Das gilt für die Summe aus Länge + Höhe + Breite des Gepäckstücks, das Du aufgeben möchtest, sprich Dein Koffer oder Reisetasche.

Messe also nach, ob Dein Exemplar in dieses Raster hinein passt.

Ich habe zwar ehrlich gesagt noch niemanden gesehen, der beim Koffer-Einchecken mit dem Maßband drum herum gerannt ist. Vielleicht auch nur, weil die meisten Leute sich an diesem Maß so ungefähr orientieren.

Und was darf denn auf dem Weg in die USA nun nicht in den Koffer?

- Natürlich alles, was leicht entflammbar ist. Ist doch logisch. Solche Dinge wie Benzin, Gasbrenner- und Kartuschen, Sturmfeuerzeuge, Feuerzeugnachfüller, Feuerwerkskörper, Sprengstoff, Leuchtsignale, Schwarzpulver usw. . Das sollte ja soweit klar sein.
- Auch wenn Du Dich verständlicherweise im Urlaub sicher fühlen möchtest: Reizgas und Pfefferspray gehören ebenfalls nicht in das aufgegebene Gepäck.
- Alles, was Litium-Ionen Akkus verwendet, nicht im Koffer mitnehmen. Das kann die Powerbank für Dein Handy genau so sein wie Deine E-Zigarette!

An dieser Stelle weise ich darauf hin, dass keines der Geräte, die Du im Koffer unterbringst, einen Lithium- Ionen Akku enthalten darf, der mehr Kapazität als 100Wh hat. Feststoffbatterien sind eigentlich kein Problem, wie AAA, AA usw. .

Falls Du also z.B. eine Taschenlampe oder Stirnlampe oder ähnliches mitnehmen willst, ist das kein Problem, wenn Du da ganz normale Batterien hinein tust.

Nur eben keine Akkus bzw. lose Batterien.

Hast Du also Ersatzbatterien dabei, steckst sie in ein extra Ziploc Beutel und verstaust sie in Deinem Handgepäck - genau so wie Deine Lithium- Ionen Akkus. Vorausgesetzt, die Kapazität eines dieser Akkus überschreitet nicht das Maß von 160 Wh. Das kann man normalerweise am entsprechenden Energiespeicher ablesen.

Das sind die offiziellen Vorschriften.

Die können, je nach Airline, noch verschärft gehandhabt werden.

Manche Fluggesellschaften wollen, dass Du sämtliche Batterien aus den Geräten nimmst, die im aufgegeben Gepäck verschickt werden und diese im Handgepäck mitbeförderst.

Es ist also wichtig, dass Ihr die Bestimmungen Eurer Airline durchlest!

Wollen wir mal ein cooles Jingle zwischendurch hören, um das Ganze aufzulockern?

Here it is!

Du hast darauf gewartet, dass wir nun auch noch übers Handgepäck sprechen!

Sicher tun wir das!

Doch zuvor weise ich Dich, oder Euch, die Ihr da draußen in aller Welt ganz gespannt auf den letzten Teil dieses Podcasts wartet, noch einmal darauf hin, dass Ihr zu der heutigen Folge natürlich in die entsprechenden Shownotes schauen könnt, um alles noch einmal kurz und knapp zu erfassen oder, etwas ausführlicher, in der entsprechenden Tips'n'Tricks Seite nachzulesen.

Doch: Wo findet man das alles?

Unseren Podcast, die "Southwestler Show", mit dazugehörigen Shownotes und die "Tips'n'Tricks" Rubrik findest Du auf unserer kultigen Website "www.southwestler.com".

Ganz easy zu merken!

Und weil das heutige Thema so unheimlich wichtig für Deine USA Southwest Reise ist, gibt es das Transcript dieser Episode noch obendrauf! Das machen wir natürlich nicht bei jeder Folge, das würden wir zeitlich gar nicht schaffen, aber wo es wichtig ist, fügen wir Ihr das einfach mit an. Falls Ihr mich mal nicht verstanden habt, könnt Ihr es dann wenigstens nachlesen...

Selbstverständlich könnt Ihr auf der Podcast-Episoden-Seite einen Kommentar abgeben, wie Euch unser Hör-Angebot gefällt, ob es informativ genug ist oder welche Verbesserungsvorschläge Ihr habt, um "The One And Only USA Southwest Podcast" noch besser zu machen.

Oder habe ich etwas falsch dargestellt? Bin ich nicht auf dem Laufendem? Lasst es mich, oder uns, wissen!

Inzwischen könnt Ihr Euch ja mit unseren Beiträgen auf www.southwestler.com Appetit auf diverse Ziele im USA Southwest holen und Eure nächsten Reisen dementsprechend planen!

Ihr wollt informiert werden, wenn wir was Neues zu irgendeinem Ziel raushauen, einen neuen Tipp für Euch haben, eine neue Podcastfolge veröffentlichen oder ein Produkt vorstellen, welches wir auf Reisen immer verwenden und deshalb empfehlen können?

Dann ist der richtige Weg, sich in unseren Newsletter einzutragen. Den findet Ihr in dem gut sichtbaren, sehr grünen Streifen unterhalb jedes Artikels. Den könnt Ihr gar nicht übersehen, wenn Ihr alles schön fertig lest...

Oder, Ihr scrollt einfach bis zu Seitenende.

Da findet Ihr ihn ganz schnell, verpasst aber das Wichtigste. Sorry! So ist das eben...

Yippie!

Na dann:

Auf zum Handgepäck - auf Reisen auch gerne mal "Carry On" genannt.

Wundert Euch also nicht, wenn Euer Handgepäck auf dem Weg in die USA zum "Carry On" wird!

Das ist dasselbe, nur transformiert sich der Name im Zuge Eurer Reise.

Das klingt doch nachvollziehbar, oder?

Also, gerade die Leute, die Englisch nicht tagtäglich verwenden, verunsichert das manchmal, haben wir hier und da festgestellt. Worüber man sich aber auch alles Gedanken machen muss! Das ist demnach alles Gewohnheitssache. "Übung macht den Meister" heißt es ja im Volksmund, und so ist es letztendlich auch. Je mehr man reist, um so weniger fallen einem solche Kleinigkeiten auf. Handgepäck ist "Carry On" und "Carry On" ist Handgepäck. Und damit ist alles gesagt dazu.

Von vornherein muss ich Dir wieder sagen: Wieviele Handgepäckstücke Du mitnehmen darfst und wie schwer diese sein dürfen hängt von Deiner gebuchten Flugklasse ab. Und letztendlich von der Airline, die Dich über den großen Teich bringt bzw. dort, sage ich mal, "umverteilt".

Das ist ungefähr so wie bei dem aufgegebenen Gepäck.

Die Faustregel lautet demnach: Wer viel umher schleppen will, ob freiwillig oder nicht, der muss das Portemonnaie etwas weiter öffnen als die anderen Fluggäste.

Wie das auf Euren Flügen gelöst ist müsst Ihr auf der Website der Fluggesellschaft, die Euch transportieren wird, nachsehen.

Bei der Größe, sprich den Ausmaßen des Handgepäckes, ist man sich dann schon einiger, wenn man so die Anforderungen der einzelnen Airlines miteinander vergleicht.

Es gelten in der Regel folgende Abmessungen: 55 x 35 x 25 cm. Länge mal Breite mal Höhe. Das muss ich ja eigentlich nicht dazu sagen. Also in der Regel, können auch mal um ein, zwei Zentimeter von diesen Maßen abweichen. Aber so grob umrissen ist das gängige Praxis. Und das sind die Außenmaße, also inklusive Griffe, oder wer so einen Trolli nimmt, der muss da auch noch die Räder dazurechnen, oder anders gesagt, die Räderchen sind mit in die Höhe einzurechnen.

Verstanden? Guuuut!

Um das noch einmal nachzuprüfen gibt es, so kennen wir das zumindest, in der Nähe des Check-In Schalters oftmals ein, na wie nenne ich das mal - ein gut gekennzeichnetes Metallgestell, wo man prüfen kann, ob das Handgepäckstück dort hinein passt.

So eine Art Käfig, der also die Maximalmaße des Gepäckstücks beschreibt.

Passt dort Dein Handgepäck am Stück hinein, dann hast Du Dich vorbildlich vorbereitet.

Nun ist es aber auch an dieser Stelle so, wie ich das vorhin schon bei den Koffergrößen angedeutet habe: So ganz genau nehmen das viele Airlines dann doch nicht.

Nennen wir es mal "Kundenfreundlichkeit". Oder so.

Gerade bei Flügen in die USA haben wir schon oft gesehen, dass Handgepäckstücke mit an Bord genommen werden durften, welche nach unserer Einschätzung vom Gewicht her als auch von deren unverschämten Größen als aufgegebenes Gepäck hätten behandelt werden müssen. Da waren manchmal mehrere Leute von Nöten, um das Teil in die Handgepäckablagen zu wuchten und danach auch noch deren Deckel zu schließen. Das diese Dinger oberhalb der Köpfe der Fluggäste angebracht sind muss ich ja nicht noch zusätzlich erwähnen.

Da war uns gar manches Mal ehrlich gesagt recht mulmig zumute.

Zumal wir die Politik nicht ganz verstanden haben: Früher waren zwei Koffer inklusive - da hat man automatisch das Handgepäck klein gehalten. Als man angeblich aus Kostengründen umschwenkte und für den Economy - Kunden nur noch ein Gepäckstück im Preis inkludierte hatte es für uns den Anschein, als ob sich die Handgepäckstücke auf einmal in der Größe verdoppelten, und: Keiner sagte etwas dagegen!

Solltet Ihr mehr darüber wissen, dann schreibt es doch bitte in die Kommentare.

Also, das ist jetzt unser subjektiver Eindruck, aber wir würden schon ganz gerne mal erfahren, ob wir mit unseren Beobachtungen richtig liegen oder ob wir einfach nur einen falschen Eindruck gewonnen haben, als wir ein paar, ähm viele, "Ausnahmen" beobachteten. Ok? Also schreibt was dazu!

Wir haben das Ganze mal getestet und einen 65 Liter Rucksack als Handgepäck aufgegeben. Das Teil war prall gefüllt und dementsprechend riesig, viel größer als es die Vorgaben erlauben. Und siehe da: kein Mitarbeiter der Crew oder sonst wer hat uns abgehalten, dieses 20 kg Monster als Handgepäck mit an Bord zu nehmen.

Gut, klar; Wir waren vorbereitet, dass man uns das Ding als zusätzliches Gepäckstück berechnet und wir es über das Kofferband entschwinden sehen werden.

Aber nein! Beim Check In gaben wir auch noch an, dass dies unser "Carry On" ist, und die

Crewmitglieder waren alle einverstanden! Versteht Ihr? Das Gerät war fast so schwer wie unser aufgegebenes Gepäckstück und gefühlt fast doppelt so groß wie erlaubt...

Ok, das kann bei einer anderen Airline wieder ganz anders laufen, aber ich wollte halt nur mal ein Beispiel bringen, wie lasch das manchmal so gehandelt wird.

Oder hast Du andere Erfahrungen gemacht? Dann rein in die Kommentare!

Schließlich wollen wir Euch ja nicht nur Vorschriften präsentieren sondern auch Eure Beobachtungen hier einfließen lassen! Also: Lasst es krachen und schreibt in die Comments, was Ihr so erlebt habt. Wenn Ihr das nicht wollt könnt Ihr Euch auch über unseren "Kontakt" - Link mit uns in Verbindung setzen. Der Möglichkeiten gibt es also viele. Beteiligt Euch einfach und lasst unseren anderen Hörern Euer Wissen zugute kommen.

Das zur Größe.

Wenn Ihr da draußen spezielle Fragen habt oder noch etwas unklar ist, dann ruft die entsprechende Seite der Airline oder Airlines auf, mit denen Ihr nach und von den USA aus fliegen werdet, um Euch ganz genau zu informieren, wie diese Fluggesellschaft das handhabt.

Was darf denn nicht im Handgepäck mitgeführt werden und was muss dort hinein?

Ha.

Mein Lieblingsthema. Da habe ich schon äußerst irritierende Erlebnisse gehabt.

Vielleicht erzähle ich das mal in einer späteren Episode der Southwestler Show.

Das würde hier und heute den Rahmen um Längen sprengen...

Deswegen bleibt Ihr besser immer dran, was der Southwestler so zu erzählen hat!

Natürlich sind Sprengstoff, Handfeuerwaffen, Nunchucks, Schlagringe, Messer, Scheren oder alles andere, was irgendwie zum Zustecken oder Verletzen von Personen an Bord dienen könnte, im Handgepäck verboten. Muss ich das wirklich heute noch erzählen?

Neeeee, ich glaube nicht. So blöd kann doch keiner sein, so etwas mitzuschleppen. Oder?

Alle, die ein Samsung Galaxy Note 7 nutzen, können das Teil zuhause lassen, es ist an Bord von Flugzeugen wegen der Brandgefahr, die einige Exemplare verrauchen ließ, verboten.

Auch Dinge wie Mückenspray, Haarspray oder ähnliches sind in der Regel tabu. Alles was entflammbar ist, wie es alkoholhaltige Sprays nun einmal sind. Kauft das Zeug einfach vor Ort. Manche Airlines sind nicht ganz so streng und lassen ein kleines Haarspray für den Eigenbedarf durchaus durchgehen, aber auch hier gilt die 100ml Grenze. Andere sortieren Euch das Spray

aus. Kommt offensichtlich auf die Airline und deren Sicherheitspersonal an.

Allerdings sind unter bestimmten Voraussetzungen Flüssigkeiten im Handgepäck erlaubt:

- Sie müssen in einem wiederverschließbaren, und die Betonung liegt auf "wiederverschließbar", Beutel verstaubt werden.
- Der darf in der Regel nicht größer als 20 x 20 Zentimeter groß sein. Ihr kennt doch diese "Ziploc-Beutel" aus dem Supermarkt, die es in der Frischhaltefolie- und Alufolieabteilung gibt. Die werden z.B. von der Firma "Toppits" angeboten, zumindest in Deutschland. Genau da werdet ihr im Laden Eures Vertrauens fündig. Und zwar zu regulären Preisen. Also nicht erst auf dem Flughafen hektisch anfangen nach solchen Beuteln zu suchen. Das wird stressig und vor allem unnötig teuer. Ihr wisst schon was ich meine. Die durchsichtigen Plastikbeutel mit so einer Art Reißverschluss oben dran, um es mal verständlich auszudrücken.
- Insgesamt sind in diesem verschließbaren Beutel bis zu einem Liter erlaubt.
- Die Höchstgrenze des Inhaltes pro Einzelverpackung, sprich pro Tube, Fläschchen oder so, beträgt 100 ml. Ob das jetzt Haarwäsche oder Duschbad ist, Creme für die Haut, Deo für unterwegs oder was weiß ich was ist. Ihr dürft auf keinen Fall über diese Einzelmengengrenze kommen. Sonst nimmt man Euch das Zeug ab und das Ganze wandert in den Abfall. Haltet Euch einmal an dieser Stelle vor Augen, wie viele tausende Tonnen unnötigen Mülls pro Jahr an den Flughäfen entstehen, nur weil da die Passagiere, jaaaa Ihr alle seid gemeint, keine Ahnung von den Sicherheitsbestimmungen haben und Ihren Kram wegwerfen müssen, weil sie die Vorschriften missachten. Ihr liebt doch unseren Planeten Erde genauso wie ich, meine Frau oder meine Kinder - denke ich bzw. das setze ich jetzt mal voraus! Also lasst den unnötigen Krempel zu Hause und bereitet Euch ordentlich auf Euren Trip vor, dann könnt Ihr das unserem Heimatplaneten ersparen!

Das gilt auch für die Getränke, die Ihr auf der Reise zum Airport mitnehmt. Versucht mal, die Flaschen z.B. in Euren Autos zu lassen, um sie wieder abzugeben, wenn Ihr wieder im Lande seid. Wenn Ihr wirklich Durst bekommt, während Ihr auf den Abflug wartet, dann holt Euch etwas in einer wiederverwertbaren Verpackung, und hört auf damit, Eure Flaschen kurz vor dem Sicherheitscheck in die Mülltonnen zu werfen. Das ist nicht nur sinnloser Unrat, sondern es füllt blöderweise auch noch die Taschen derer, die Eure Pfandflaschen am nächsten Tag säckeweise in die Pfandautomaten der umliegenden Supermärkte schieben. Wie das jetzt im Ösi-Land oder in der Schweiz geregelt ist, kann ich nicht sagen, aber in Deutschland stoßen sich da etliche Leute, die Zugang zum Flughafenmüll haben, so richtig gesund, und das kann ja nicht der Sinn sein, dass sich der Airport einerseits die Entsorgungskosten spart und sich andererseits diverse Gestalten die Taschen voll machen. Achtet also bitte darauf, keine unnötigen Rückstände zu produzieren bzw. zurückzulassen.

Das hier ist die "Southwestler Show". Wir lieben die Natur und ihre Unberührtheit. Auf unserer Southwestler Website als auch in unserem "The One And Only USA Southwest Podcast"

versuchen wir Euch die unglaublich atemberaubende Natur des USA Southwest näher zu bringen und Euer Interesse dafür zu gewinnen, um Euch einmalige Erlebnisse dort vor Ort zu ermöglichen.

Das heißt nicht, dass Ihr Euch auf dem Flug dorthin aufführt wie sonst etwas und dann in den USA den Umweltapostel mimt. Euer Schutz und die Liebe zur Natur fängt genau da an, wo Ihr Euch gerade befindet. Vergesst das nicht und niemals!

So. Das war mein Wort zum Sonntag.

Aber es muss ja auch mal angesprochen werden.

Stellt Euch die Frage:

Wie viele Millionen Flugmeilen werden im Jahr sinnlos verballert, damit irgendwelche selbsternannten Instagram - Stars lauter Pics von tausenden verschiedenen Destinations rund um den Erdball posten können?

“Clarissa X” liegt an diesem Pool, “Vivien Y” ahlt sich an jenem Strand und “Mandy Z” posiert vor indischen Elefanten usw. .

Ihr kennt sie, diese unsäglichen Fotos.

Ich bin heute hier und morgen da und übermorgen dort.

Ihr seht mich von hinten oder von vorne oder von der Seite, mit Partner oder Partnerin, mit der Hand, die helfend ausgestreckt ist oder gar festhält. Und immer mit dem neuesten Fummel am in super in Szene gesetzten Körper. Natürlich hat man alles das im Urlaub dabei. Ist doch Standard! Wie Du nicht? Loooooseeeeeer!!!

Habt Ihr alle mal realisiert, welchen Müll allein diese dämlichen Trips hervorrufen?

Ich, oder wir, sind bei Gott keine Heiligen in Sachen Umweltschutz, aber was ich sagen will ist: Versucht doch möglichst rückstandslos und nicht rücksichtslos durch die Welt zu reisen.

Ich hoffe, das Ihr, unsere Hörer, diese Bitte verinnerlicht.

Entdeckt den Southwest, natürlich auch den Rest der Welt, mit Respekt.

Verinnerlicht die Schönheit des Landes, in dem Ihr gerade seid. Lernt auch dort die Leute dort vor Ort kennen und schätzen. “Take nothing but memories!” ist da all die Jahre unser Leitfaden.

Im USA Südwesten werdet Ihr immer wieder auf einen Spruch treffen, der da heißt:

“Leave nothing but footprints.” . Nehmt das ernst. Das ist auch so gemeint.

Und selbst Fußabdrücke sind in dieser Gegend oft Gift für die Natur. Warum, das erkläre ich Euch zu gegebener Zeit.

Ihr merkt, dranbleiben ist wichtig. Die Southwestler Show serviert Euch nach und nach alle Einzelheiten zu verschiedensten Themen, die Euren Aufenthalt dort betreffen. Es wird dementsprechend auch in der Zukunft interessant werden...

Ok. Jetzt bin ich wieder etwas vom Thema abgekommen, aber ich musste das mal loswerden. Das bewegt mich eben.

Tja. Ich hatte schon erwähnt, dass manche Sachen ins Handgepäck müssen. Also wenn man diese Dinge mit auf Reisen nimmt.

Das wären z.B. alle Geräte, die einen Akku enthalten, wie:

- Dein Mobiltelefon,
- evtl. ein Navigationsgerät für die Straße oder zum Wandern,
- manche haben ein iPad,
- andere haben einen Kindle,
- wieder andere benutzen sonstige eBook Reader.
- Deine Powerbank,
- einen Wecker oder
- die bei einigen beliebte e - Zigarette.

Solltest Du noch irgendetwas mit Akku auf die Reise mitnehmen, was ich jetzt hier nicht aufgezählt habe, dann stecke es ins Handgepäck.

Hast Du Ersatzakkus dabei, dann schau, ob deren Kapazität ablesbar ist. Das hilft dem Kontrollpersonal ungemein. Wenn die etwas nicht definieren können sind sie im Übrigen berechtigt, Deine Akkus auszusortieren, oder besser gesagt: die Dinger werden ersatzlos entfernt und entsorgt. Dann stehst Du vor Ort dumm da. Also mach Dir das bißchen Arbeit im Vorfeld und vermeide derartige Begebenheiten.

Blöd ist nur, dass die Kapazität auf vielen Akkus in mAh oder Ah angegeben ist, und nicht in Wh, wie es von den Airlines verlangt wird. Es macht also Sinn, das Ganze umzurechnen, den Wert auf einen Zettel zu schreiben und mit in das Ziploc - Tütchen zu legen, in dem sich der einzelne Akku befindet. Also jeden Akku einzeln eintüten. Ja jeden Akku.

Wie man das umrechnet fragt Ihr Euch jetzt? In den Shownotes findet Ihr einen Link zu einer Website, auf der Ihr das schön erledigen könnt.

Für Batterien halte ich es für das Beste, diese in der Originalverpackung zu belassen. Da sind sie am Besten vor ungewollten Stromflüssen geschützt.

Warum?

Die Akkus, wie auch die Batterien, dürfen mit ihren offenen Kontakten nirgendwo an leitfähige Gegenstände innerhalb des Handgepäcks gelangen. Das kann ein Kugelschreiber oder etwas ähnlich banales sein, woran man so gar nicht denkt.

Es würde somit also im schlechtesten Fall zum Kurzschluss kommen und sich der Akku bzw. die Batterie stark erhitzen und dann möglicherweise einen Brand an Bord auslösen. Und das will ja keiner.

Wer jetzt meint, es sei eine gute Idee doch nur entladene Ersatz-Akkus mitzunehmen oder entladene Akkus in die Geräte einzusetzen, um etwa die Brandgefahr zu minimieren, dem gebe ich von der Logik her völlig recht.

Doch das geht sehr wahrscheinlich gaaaanz, gaaaanz böse ins Auge!

Waaaaas? Wieso das denn?

Alle Geräte mit Akku ladet Ihr bitte vor Eurer Abreise zu Hause noch einmal richtig auf. Auch wenn manche Akkus aufgrund ihres Alters schon etwas zu wünschen übrig lassen, so wie es z.B. bei unseren Straßennavi der Fall ist. Das hält vielleicht noch eine halbe Stunde ohne Stromzufuhr durch, dann gibt es den Geist auf. Das ist halt das Problem aller Akkus, dass die Leistung mit den Jahren nachlässt. Ist also wie bei uns Menschen, auch wenn das immer keiner gerne hören will.

Ok. Warum weise ich mit vehementen Nachdruck darauf hin?

Weil seit einiger Zeit solche Geräte vor Ort, noch am Sicherheitscheck, getestet werden. Man zieht also verschiedene Personen heraus, nachdem ihr Handgepäck durchleuchtet wurde, um deren Geräte auf Funktionsfähigkeit zu testen.

Mir hat man mal meine gesamte Fotoausrüstung durchgetestet, bis hin zu den Ersatzakkus für die Kamera, der GoPro, dem Camcorder und sogar das Blitzlicht, inklusive Ersatzakkus musste ich vorführen. Sämtliche Navis, Powerbanks und so weiter musste ich einschalten und einige Minuten laufen lassen, damit man in deren Menü gelangen konnte.

Warum das Ganze? Zu unser aller Sicherheit!

Man will einfach den Versuch ausschließen, dass das Akkufach Deines Gerätes oder die Ersatz-Akkus selber als Depot für Sprengstoff genutzt werden. So einfach ist das!

Also nicht das Handy auf dem Weg zum Gate lehr nudeln in der Hoffnung, man könne es dort am Flugsteig, wie wir früher gesagt haben, oder spätestens an Bord des Fliegers wieder aufladen. Am Sicherheitscheck muss das Ding laufen, sonst nimmt man Dir es unter Umständen ab.

Deshalb noch ein Tipp von mir. Stecke ein Ladekabel mit ins Handgepäck! Und zwar für alle

Anschlüsse, die Deine Geräte so haben, also etwa mit Micro USB oder Mini USB Steckern und dazu mindestens einen Ladeadapter, also das Teil, welches Du in die Steckdose steckst und hinten dran ist dann so eine USB Buchse. Oder eben die entsprechenden Ladevorrichtungen für Applegeräte, falls Du so etwas nutzt. Versteht sich ja von selbst.

Wenn Du ganz ausgefuchst bist, dann packst du Dir gleich noch einen Reiseadapter mit dazu, damit Du dann auch auf amerikanische Airports Deine Geräte aufladen kannst, falls Du mal einen längeren Aufenthalt hast. Aber bitte kaufe das Teil nicht einfach im Elektronikmarkt und schmeiße es in Dein Handgepäck, sonder teste erst aus, ob alle Deine Stecker, die Du mit auf Reisen nimmst, da auch hinein passen!

Wir hatten nämlich mal den Fall, das einige Stecker ohne Probleme in den Adapter reinflutschten, andere Stecker aber nicht. Z.B. haben wir immer so einen Verteilerwürfel dabei, um mehrere Geräte gleichzeitig im Auto oder Motel laden zu können. Da hatten wir mit dem Stecker echt Schwierigkeiten, den in den Adapter zu bekommen. Dazu mussten wir erst zwei Plastiknasen im Adapter wegfeilen, um die beiden Teile miteinander kompatibel zu machen. Solche Stecker sind übrigens auch an den Ladegeräten von Euren Laptops dran. Nur für den Fall, jemand von Euch meint, das ginge ihn nichts an.

Du benutzt auf Deiner Reise ein "Smart Bag"? Für alle, die nichts mit solch einem Begriff anfangen können: Das ist so eine Art Rucksack oder Umhängetasche mit einem Akku innen drinnen. Draußen hast Du dann einen USB Stecker angebracht, wo Du Dein Handy oder Tablet anschließen kannst. Kann man noch mehr damit machen? Klärt mich mal auf!

Ich habe das nur mal flüchtig gesehen und mir ehrlich gesagt nicht näher angeschaut. Für so einen Fall habe ich eine Powerbank in der Tasche und ziehe mein Kabel einfach raus und stöpsel das ans Mobiltelefon dran, wenn es von Nöten ist. Brauch ich also ein Smart Bag? Äääähmmmm: Nö! Wer jetzt sagt: du Unwissender - so ein Ding ist ein "Must Have", der möge mir die Vorteile erklären und mich bekehren. Dann bin ich bereit, eine objektive Kritik darüber zu verfassen...

Wer also trotzdem so ein Teil benutzt hat seit Mitte Januar 2018 darauf zu achten, dass man bei dem Produkt, welches Du benutzt, den Akku herausnehmen kann. Bähm!

Oder meinetwegen Batterien, wenn so etwas als Energiespender eingebaut ist. Obwohl, wenn ich so recht überlege, dann ist es ja totaler Käse, wenn man die Batterien nicht austauschen kann. Also: Wir einigen uns auf einen Akku, ok? Der muss herausnehmbar sein, sonst bleibt Dein Smart Bag unter Umständen beim Sicherheitspersonal und wird liebevoll von dem selbigen für Dich entsorgt. Und mal ehrlich: Das wäre doch alles andere als "smart", oder?

Wo wir gleich beim nächsten und letzten Thema für heute wären.

Ja Du ahnst es nicht! Ich möchte zum Schluss kommen! Ich!

Wo ich Euch doch so gerne die Erfahrungen aus vielen Jahren Reisetätigkeit vermittele!

Und es Euch damit leicht machen sowie Schaden oder Komplikationen von unseren Zuhörern auf Reisen abwenden möchte.

Wollen wir vorher noch mal einen Jingle hören? Ja? Dann los!

So. Noch ein paar Lockerungsübungen. Beine ausschütteln. Und: Wir kreisen den Kopf nach links und nach rechts. Hin und her. Hin und heeeeeer...

Endspurt!

Ok. Darf man noch etwas zusätzlich zum Handgepäck mitnehmen?

Aber ja!

Da darfst z.B. Dein Laptop als weiteres Handgepäckstück mitnehmen!

In einer extra Tasche. Ist zwar keine Vorschrift, tut aber Deinem Laptop gut!

Und denke dran: Das Ding muss aufgeladen sein, damit es den Test, den ich vor ein paar Minuten beschrieben habe, bestehen kann.

Die Maße für ein zusätzliches Handgepäckstück liegen bei ca. 40 x 30 x 15 cm, also Länge mal Höhe mal Breite. Also so eine Art Aktenkoffer.

Aber bitte Leute. Alles mit Gefühl!

Ich schlepe jedes Mal meine Fotoausrüstung mit, das ist dann eher ein großer Rucksack als ein zusätzliches Handgepäckstück.

Wenn Du aber nur eine Fototasche hast, mit Deiner Kamera drinnen, ein, zwei Objektiven vielleicht und ein paar Ersatzakkus, dann sagt kein Mensch was dagegen. Auch wenn das Ding nicht aussieht wie ein Aktenkoffer...

Was ist mit Drohnen?

Drohnen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, auch wenn ich sagen muss: Solltet Ihr vorhaben, Euch hauptsächlich in National Parks aufzuhalten, dann könnt Ihr das Teil daheim lassen. In den meisten Parks ist so ein Ding aus Sicherheitsgründen verboten. Das ist auf der entsprechenden Parkseite nachlesbar.

Bist Du ein gewerblicher Filmer, dann musst Du Dich mit dem zuständigen Service wie z.B. dem NPS oder den BLM vorher kurzschließen, inwieweit da Möglichkeiten bestehen, aus der Luft mit einer Drohne zu filmen.

Normalerweise sind aber Drohnen als Handgepäck erlaubt, sofern die Akkuleistung 160 Wh nicht übersteigt und das Case nicht größer als 56 x 36 x 23 cm ist.

Duty Free.

Du hast Dich mit Duty Free Artikeln eingedeckt? Ob nun an Bord oder am Flughafen; irgendwo findet die Crew doch immer gerne einen Platz für Deine erworbenen Artikel.

Zusätzliche Gegenstände.

Auch persönliche Jacken, Regenschirme, Nackenhörnchen, Zudecken und was man noch so in dieser Richtung an Bord bringen kann, sind generell erlaubt.

Du krauchst mit Krücken durch die Gegend? Kein Problem. Ich würde mich für diesen Fall aber schon eher, am besten beim Einchecken, mit der Crew in Verbindung setzen, die haben bestimmt irgendwo einen Platz für Dich, wo Du Deine Krücken in der Nähe haben kannst und niemanden damit störst. Ist ja auch gefährlich, über die Teile kann man schließlich darüber stolpern.

Dasselbe gilt für Leute, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Gebt der Crew Bescheid, die kümmern sich um eine Lösung.

Haustiere...

Das Letzte, was mir zum Thema Gepäck einfällt, ist die Mitnahme von Haustieren. Wieso wundert Ihr Euch? Wieso wundere ich mich selber? Mmmhhh...

Doch das Thema ist gar nicht so unaktuell!

Auf etlichen Instagram Accounts habe ich Leute gesehen, die rund um die Welt ihre Katze oder ihren Hund mit dabei haben. Egal wo sie gerade sind, immer ist das Haustier dabei. So eine Art Markenzeichen für den Wiedererkennungswert eben.

Wir lehnen so etwas allein aus Gründen des Tierwohls ab, aber wenn doch des Menschen bester Freund nun unbedingt mit will? Was will man denn machen? Ok, Ihr versteht schon wie ich das meine. Aber Spaß beiseite.

Setzt Euch im Vorfeld mit Eurer Airline auseinander, wie sie das im Einzelnen regelt.

Auch wenn Haustiere an Bord weder als aufgegebenes Gepäckstück behandelt, noch als Handgepäck oder zusätzliches Gepäckstück betrachtet werden.

Fragt vorher nach! Per eMail oder Telefon - und lasst Euch das am Besten schriftlich geben. Dann eliminieren sich die Probleme ganz von selbst...

Denkt daran, das manche Tierarten untersucht und geimpft sein müssen, andere Haustiere

solchen Restriktionen aber nicht unterliegen. Wenn Ihr also Impfpässe oder irgendwelche anderen schriftliche Bestätigungen benötigt, kümmert Euch rechtzeitig darum. Es wäre schlimm, wenn Euer kleiner Freund nicht mit darf oder erst längere Zeit in Quarantäne muss. Dann ist der Urlaub gelaufen, so viel sei an dieser Stelle versprochen!

Ganz zum Schluss noch etwas zur zollfreien Reisefreimenge.

Viele USA Reisende nutzen oft während ihres Aufenthalts die doch beträchtlichen Preisunterschiede zum deutschen Einzelhandel. Vor allem, wenn man in den beliebten Factory Outlets unterwegs ist, kann man doch hier und da schon echte Schnäppchen machen.

Naja, auf den ersten Blick zumindest.

Oft handelt es sich ja um Auslaufmodelle, Produktionsüberhänge, Fabrikate, die sich unerwartet schlechter verkaufen als geplant oder B-Ware, die den einen oder anderen kleinen Fehler aufweist, was aber oft gar nicht offensichtlich ist.

Das betrifft vor allem Schuhe, Sportklamotten, T-Shirts, Jacken usw. .

Viele Urlauber freuen sich so ungemein darüber, dass sie schon fast in einen Kaufrausch verfallen. Gerade am Reiseende, wenn die letzten Dollar, die man noch als Bargeld mit sich rumschleppt, auf den Kopf gehauen werden müssen. Dann ist der Zeitpunkt, an dem die Outlets gestürmt werden. Naaaaa? Kennt Ihr das irgendwo her?

Leider Gottes sind sich aber die Leute dann gar nicht so sicher, wie viel Ware in welchem Wert dann zurück nach Deutschland mitgebracht werden darf, um noch steuerfrei eingeführt zu werden. Und wo überhaupt die Grenze für die sogenannte "Reisefreimenge" liegt.

Wir haben auf unseren Trips schon mit mehreren, uns unbekanntem Reisenden gesprochen, die sich sonst etwas einfallen ließen, um die Beamten vom Zoll etwas an der Nase herumführen zu können, falls, ja falls es mal zu einer Überprüfung des Gepäcks bei der Wiedereinreise kommen sollte.

Da wurde etwas gefaselt von "Ich zerknülle alle neuen T-Shirts, damit sie alt und benutzt aussehen" bis "Ich schmiere meine neuen Treter mit Schlamm ein, dann sehen sie aus, als hätte ich sie schon von daheim mit in den Urlaub genommen; danach stecke ich sie in die Waschmaschine und sie sind wie neu!" . Bla Bla Bla.

Leute, wacht auf. Denkt Ihr wirklich, die Zollbeamten sind völlig unterbelichtet?

Ich sage Euch von vornherein: Das sind sie nicht. Sie verstehen was von ihrem Job und ich kann jedem nur raten, diese Mätzchen gleich von vornherein zu unterlassen.

Weist man Euch ein Vergehen in der Hinsicht nach, dann ist das ganz klar Steuerhinterziehung.
Und da gibt es keine Ausreden und auch keine Gnade!
Das geht fast immer nach hinten los, und dann wird es erst richtig teuer. Alles klar? Gut.

Hört bitte genau zu, was ich Euch jetzt erzähle!
Das gilt nur für Deutsche, die von den USA aus über den Luftweg nach Deutschland einreisen.

Alle unsere lieben Zuhörer aus der Schweiz, Luxemburg, Liechtenstein, Österreich oder wo Ihr sonst so wohnt: Das gilt nicht für Euch! Ihr erkundigt Euch bitte selber, wie das in Eurem Land geregelt ist, und ob es spezielle Abweichungen gibt, wenn Ihr evtl. in Deutschland landet, aber über den Landweg dann in Euer Heimatland einreist. Ok?
Das kann ich von hier aus einfach nicht über den Äther jagen, das führt dann zu weit.

Ich gebe Euch jetzt zwei Zahlen, die für die meisten deutschen USA-Urlauber wichtig sein werden, um zu wissen, welchen Warenwert sie denn nun einkaufen dürfen, wenn sie denn zurück nach Deutschland fliegen. Sie also in Frankfurt, Düsseldorf, München oder wer weiß wo auf deutschem Boden landen und Dinge wie Textilien, Schuhe , Sportausrüstung o.ä. mitbringen möchten.

Wichtig dabei ist: Es ist nur für den Eigenbedarf erlaubt, für Leute, die mit im eigenen Haushalt leben ist es auch ok, etwas mitzubringen. Das gilt auch für ein Geschenk, dass man jemandem machen möchte.

Und eines ist ganz entscheidend dabei. Mein Beispiel hier gilt nur für die Einreise via Schiff an einem Meerhafen oder die Einreise via Flugzeug, was für die meisten Urlauber zutreffen sollte.

Die Freigrenze gilt nur für Waren, die Ihr mit Euch mitführt!
Alles, was Ihr z.B. per Post nach Hause schickt, unterliegt anderen Bestimmungen, um die Ihr Euch speziell für Euren Fall im Vorfeld kümmern müsst! OK?

Alle Waren, die Ihr einführt und die nicht für Euren Eigenbedarf bestimmt sind, sind anmeldepflichtig. Klamotten für Freunde zählen da genauso dazu wie ein Parfüm für die Arbeitskollegin!

Gewerbliche Materialien müssen ohnehin bei der Einfuhr angemeldet werden.

Wer Alkohol, Zigaretten, Frischwaren oder sonstiges einführen möchte, der muss sich gesondert belesen; auch das kann ich hier nicht leisten.

Die Webadresse vom deutschen Zoll schreib ich Euch in die Shownotes.
Da könnt Ihr dann explizit nachlesen, was Euch betrifft.

Ach ja, noch etwas zu elektronischen Geräten.

Manch einer ist ja überschlaue und macht einen Schnapp in einem Elektronikfachmarkt. Gerade Apple Stores sind da sehr beliebt.

Macht Euch die Nachteile klar: die Netzspannung in den USA beträgt nur 110V. D.h., Ihr müsst Euch in Deutschland noch ein passendes Netzteil zulegen. Ein Adapter für ein Äpfel und ein Ei nützt da gar nichts. Damit zerstörst Du vielleicht Dein neues Maschinchen, wenn das Netzteil nur auf 110V ausgelegt ist. Habt Ihr ein Gerät mit fester Tastatur, dann entspricht das nicht der deutschen Version, sprich die Tasten sind teilweise anders angeordnet und die Umlaute fehlen. Allein daran erkennt der Zoll schon, das Ihr das Gerät nicht in "Good Old Germany" erstanden haben könnt.

Die Garantiebestimmungen sind anders als in Deutschland.

Über den Barcode sind die Geräte oft hierzulande nicht identifizierbar.

Und, jetzt kommt es ganz dicke:

Ob iPhone, iPad, oder wie die Dinger noch alle heißen: Sie übersteigen fast in jedem Fall die Grenze dessen, was ich als Einzelperson mit nach Deutschland einführen darf.

Auch wenn Ihr zu zweit oder zu dritt reist: Ihr könnt den Wert eines solchen Gerätes nicht auf zwei oder drei Personen aufteilen, sprich die Freibeträge von zwei oder drei Leuten für ein Gerät zusammen rechnen! Wtf!!! sag ich da nur. Aber so ist es eben. Sorry Leute!

Die angekündigten zwei Zahlen lauten:

430 Euro für alle Reisenden, die über 15 Jahre alt sind.

150 Euro für alle Reisenden, die unter 15 Jahre alt sind.

Ok?

Also informiert Euch genau, wenn Ihr außer Klamotten irgendwelche Sachen mit nach Deutschland nehmen möchtet, wie das im Einzelnen geregelt ist.

Solltet Ihr Euer teures Equipment mit in die USA nehmen und von dort aus auch wieder mit nach Hause nehmen, wovon ich jetzt einfach mal ausgehe, dann ist es eine super Idee, einen Kaufbeleg aus Deutschland parat zu halten. Damit kann man sich echt einiges an Zeit ersparen, falls es mal zur Kontrolle durch Zollbeamte kommt.

Viel mehr gibt es dazu eigentlich nicht zu erzählen. Immer schön bei der Wahrheit bleiben, alles angeben, was anzugeben ist und im Zweifelsfall lieber die Zollbeamten mal in den Koffer schauen

lassen, wenn Ihr Euch unsicher seid.

Das vermeidet letzten Endes Probleme und ihr behaltet eine weiße Weste - die ist auf Reisen auf jeden Fall immer empfehlenswert...

Leute: Das wars für heute.

Wer schlau ist hat gut zugehört.

Wer noch schlauer ist hört noch einmal rein!

Und wer superschlau ist, der hält sich an das, was ich gerade erzählt habe...

Naja. Hauptsächlich wenigstens.

Es ändert sich ja immer wieder etwas, macht Euch also immer bei den entsprechenden Airlines schlau, wie die derzeitigen Bestimmungen sind; aber das sagte ich ja bereits!

In der nächsten Folge der Southwestler Show - Dem One And Only USA Southwest Podcast erzähle ich Dir ein paar Dinge zur Mietwagenbuchung und zur Hotelbuchung. Wie wir das immer so angehen und wo man hier und da noch etwas sparen kann.

Das waren ja heute wieder mega viele Infos.

Wenn Du sie Dir nicht alle merken konntest, dann hör doch einfach noch einmal rein, schau auf unserer entsprechenden Tips'n'Tricks Seite auf www.southwestler.com nach oder lies Dir das Transcript in Ruhe durch, welches ich mit online stelle. Oder lade Dir die Episode einfach runter. Es kann so einfach sein!

Sollte Euch noch etwas einfallen, was ich jetzt und hier nicht erwähnt habe, dann fühlt Euch frei etwas in die Comments zu posten, welche Ihr unterhalb des Podcast oder des Beitrages findet. Ich arbeite das dann in einer der nächsten Folgen mit ein.

Wenn es Euch nicht übermäßig anstrengt dann hinterlasst doch bei iTunes eine möglichst gute Bewertung und schreibt eine Rezension zu dieser Sendung. Ich würde mich sehr freuen! Dadurch wissen wir was Ihr hören möchtet und können dieses Angebot noch verbessern.

Besser noch: Du kannst uns bei iTunes abonnieren - dann verpasst Du nichts mehr!

Du findest uns aber nicht nur hier bei der Southwestler Show, sondern natürlich auf unserer Website www.southwestler.com mit all ihren Informationen. Trage Dich in den Newsletter ein und like uns auf Facebook/Southwestler, bei Instagram/south_westler, Google Plus/Southwestler und Twitter/Southwestler.

Und nicht vergessen: Endlich coolen Urlaub machen!

Stay tuned!

In diesem Sinne: Tschau und Tschüß!